

Letter 456: 10 December 1531, Augsburg, Ulrich Rehlinger to Capito

The manuscript of this letter is in AST 160, # 234.

Gnad und fridten von Gott dem fatter durch Jesum Christom unseren Erleser und selligmachern
zu voran. Erwürdiger gunstiger gelieber herr und brüder, erstlich freg ich euch zu wissenn das
ich mit herglichen lod [?] ewr ersame liebe haußfrawen dettlichenn abgang hab vernomenn. Gott
der almechtig well ir ain frelichenn urstendten verleychenn als er ann zweyfell dann wirtt auch
5 euch deß selbenn Ewereß lod [?] ergen. Weytter, geliebtter herr und brüder, zweyfflet mir nit
Ewer wirdig hab auß meineß liebenn herren und bruderß Banafazy uß und der anderen
bredichantenn allen schreybenn woll vernommen wie eß umb unsere kirchenn alhie stett.
Gott der allmechtig wolte unß deglich bessernn damit wir aylain auff in sechenn und nit auff die
mensch und, wie ich vonn dem Banafazy und Meyslin vernim, so sech sy vir gutt ann auß vill
10 ursachenn daß ir ain zeytt lang hie bey uns werend wie sy dann Ewer liebe nach lengß
geschrybenn haben, welcheß ich vir mein barschenn auch ganz woll leyden mecht. Sech mich
auch ganz vir fruchper und gutt, ann ich hett auch genzlich dar, vir daß frucht schaffen wurdte
bey denenn die noch im ardickell deß herenn nachtmaull nit grintt seind, deß halbenn ist ann
Ewer Erwurdin mein hochfleyssig bytt so ver ir sollich Ewr gelegennhayt nach donn kinttend [?]
15 oder mechtend, auch soll ichß bey ewrenn und meinen herenn zu Strasburg erlangenn mechtend
daß ir dann her zu mir in mein hauß kerend und bey mir wandelt daran ir mir auch meiner
haußfrawen ain sundern dienst und woll gefallenn dettend. Ir dirftenn [?] nit sorgenn wie ich eß
euch erbiettenn well. Ich woß woll daß ir mit mir vir gutt haben wertt sowil ich euch auch gnug
rechnenn, liber herr und bruder. Ir miesend gedencken daß ir iez inn ewrenn lod gleych ain
20 ergenlichhaytt suchenn wolte und denn lust ain mall verkerenn und danebenn guz auß richtenn ir
dettend warlich meiner haußfrawenn und mir ain sunder fred und dienste, darann die ewr wirdinn
full dienst und guz enpewtt. Auch euch drewlich klagenn lasten umb ewer ersame liebe
haußfrawen, az [?]. Gelieber herr und bruder, ich bytt euch gar frentlich mir meyn gedrewe
ermanung wie mend halbenn auferstandt nit zu verargenn und ist daß die weyll Gott der
25 almechtig unser liebenn und gedrewenn dener goz und seineß ewigenn worz auß disenn heytt
und sindigenn welt erfordertt hatt mit namenn Johan Eglumbady und mester Ulrich Zwinglin
Gottden almechtig well ir urstend sen wie er aunn Zwineyfell sein wirtt, welchenn docker
marttine lutter deß sackramenz halben vir ander engegenn gewesenn ist und nur die selbig sach
auff euch bedenn, meinen geliebtten herren und bruder, alß Ewer und marttine Puzer alß die
30 furnemeste statt. Und aber gott der almechtig vor durch euch und marttine Puzer anzweyffell
gewircht hatt die sach daw hin ist pracht wordenn daß docker marttine lutter euch bedenn durch
puzer die oren verlichenn ain frontlich gesprech mit ain ander gehalten und die sachenn mit
gottes gnad daw hin gebracht dasmann aber necher dann vor zu samenn komen ist. Auch docker
marttine sein hizig schreybenn inn disem ardickel abgeschnitenn hatt und die weylich
35 vernommen. Hab daß iez inn kurzenn dagenn die furstenn und stett der christennlichen buntnuß
zusammen kome werdent obdoch noch mals durch gottes gnadt und hilff mecht die sach zu
ainen vergleychung und ainhelligenn verstandte bracht werdenn mecht, doch daß denn wortt Goz
und der warhaytt auch abgebrochen werd. Soll daß geschechenn, darumb wir alle menschen die
aines kristenlichen gemien seindt, drewlich bittenn solltenn. So wirtt warlich in bed meine herren
40 und brueder das mitell sein mießenn, darzu euch bedenn gott gnad verleychenn will. Das wurd
denn ewangelly iez auff dem kunftigen Reychßdag woll erschiessenn, dann ir bedenenn lieb
herren als die hochverstendig wisten was schadenn und nachdall all innerlich und eyßerlich

diese spaltung gebracht hatt und noch pringenn. Mecht gott der allmechtig weiß verhietete
hinfuran. Damit will ich allzeytt zu ewer lieb und dienstenn enpottenn habenn, pitt euch auch
45 zudem hechstenn wellend mir bedenn meinenn geliebtten herrenn und bietter, hern Iackob
Sturm und Matheyß Pfarern mein schulder und gutt willig dienste und alß guz sagenn der
gleychenn meinem geliebtten herrenn und pruder hern Martine Puzer, des gleychenn hern
ckaspernn Schwenckfeldt wa der anderste noch bey euch zu Straßburg wont. Damit Gott der herr
auch euch und uns allen, datum Augspurg in eyll auff dem 10 dag December im 1531 Jar anno
50 Domini,
Ulrich Rechlinger der Elter